



# UNSER KRITZENDORF

17

An einen Haushalt !

Nr. 1/88

P.b.b.

## Kritzendorf – Blickrichtung Zukunft



Um bestimmte Ziele zu erreichen, erstellt man einen Plan, nach dem in gesetzten Terminen Projekte verwirklicht werden können.

Daher bedient sich auch die Stadtgemeinde Klosterneuburg eines Stadtentwicklungsplanes. Dieser beinhaltet Zielsetzungen und erfährt je nach Bedeckungsmöglichkeit seine Verwirklichung. Auch die Orte — wie unser Kritzendorf — sollen eine ähnliche Auflistung haben, wo wir unsere Pläne zusammenfassen und ordnen — ein Dorfentwicklungskonzept.

Mit der Errichtung des Amtshauses (Mutterberatung — Post) wurde der Grundstein für ein Eigenleben unseres Ortes gesetzt. Dieses Gebäude hat bereits bei vielen Veranstaltungen die Ortsbewohner zusammengeführt. So wurde eine Möglichkeit des Kontaktes und des Kennenlernens geschaffen.

Ein andere Art der Verbindung stellen Straßen und Verkehrsmittel dar. Sicherlich ein sehr aktuelles Problem. Breite Straßen ermöglichen einen schnelleren Verkehr. Doch dieser wieder zieht den Durchfahrenden an. Alte und schmale Straßen prägen den Dorfcharakter (Unterkritzendorf). Wenngleich sie teilweise die Flüssigkeit des Fahrens behindern. Hier eine Lösung zu finden, verlangt das Verständnis aller Beteiligten. Ein erster Ansatzpunkt könnte der Bereich Hauptstraße 92—140 (Kaffeehausberg-Auslauf) sein. Hier könnte man mit straßenbaulichen Maßnahmen und gärtnerischer Gestaltung bestimmt einen Beitrag zur Sicherheit Aller, aber auch zur Verschönerung des Ortsbildes leisten.

Um beim Verkehrsbereich zu bleiben, bieten die Kfz-Abstellflächen beim Bahnhof Kritzendorf die nächste Aufgabe zur Lösung an. Planmäßig ist dies bereits erarbeitet. Die Einzelheiten müssen allerdings mit den Grundeigentümern abbesprochen werden und dürften keine allzu großen Hindernisse darstellen. Teilerfolge auf diesem Gebiet gibt es bereits bei der Haltestelle Unter-Kritzendorf.

Diese Verkehrsflächen werden in Zukunft an Bedeutung gewinnen, wenn der Verkehrsverbund-Ost-Region seine volle Ausbaustufe erreicht hat. Die Folge sollte eine Entlastung des Kfz-Aufkommens sein, so diese Zielsetzungen aufgehen. Ein nennenswerter Pluspunkt ist die Sicherung des Fußgängerüberganges bei der Klosterschule. In Kürze wird dieser mit einer Warnampel versehen werden.

„Jo, mir san min Radl do“! Dies merkt man mit Beginn der schönen Jahreszeit. Eine sicherlich sehr gute und sportliche, ja ich möchte sogar sagen wirtschaftlich bedeutende Sache. Radwege werden in allen Orten von der Gemeinde errichtet. Jetzt eine Bitte an die Benützer: Nehmen wir doch gegenseitig mehr Rücksicht aufeinander und erfreuen wir uns gemeinsam an der Natur und am Sport.

Sport als Stichwort: Vielleicht ist es hier am Platz danke zu sagen. Denn nicht alles ist selbstverständlich und nicht jede Förderung (Subvention) soll eine Dauerrente werden.

Da schon Natur und Sport angeführt wurden, möchte ich den Schwerpunkt meiner Ausführungen auf das Wort Natur (Umwelt) richten. Viele Mitbürger betrachten den Lebensraum außerhalb ihrer vier Wände (Gartenzaun) als außerirdisch. Sie meinen, man kann alles das, was nicht mehr von Bedeutung ist, abladen. Die Folge sind wilde Deponien, verschmutzte Waldwege etc. Gerade das muß für uns alle ein Anliegen sein, das unser Gewissen weckt, ja aber auch unseren Stolz. Wir müssen sagen können, unser Kritzendorf ist ein sauberes Dorf, wo man sich wohlfühlen kann. Sperrmüll- und Sondermüllaktionen der Gemeinde werden immer rechtzeitig bekanntgegeben. (Siehe an anderer Stelle dieser Ausgabe).

Vieles hat sich in den letzten Jahren auch in Kritzendorf verändert. Wie uns der Alltag zeigt, geht diese Entwicklung rasch weiter. Der Mensch muß mitgehen und den Anschluß suchen. Es muß aber auch Verständnis für neue Wirtschaftsformen gefunden werden. Man darf nicht grundsätzlich jede Veränderung mit der Begründung ablehnen, dies habe es in unserem Ort noch nicht gegeben. Natürlich müssen aber bei Neuansiedlungen von Gewerbebetrieben Widmung und Auflagen den Gesetzen entsprechen.

Ein Ort ohne Kirche, ein Ort ohne Gaststätte und Kaufmann verliert langsam sein gesellschaftliches Leben. Wir können glücklich sein, wir haben noch alles! Eine begrüßenswerte Aktion der Stadtgemeinde ist die „Jugendfreundliche Gaststätte“. Sie könnte auch einen Beitrag leisten und damit zur Sicherheit der Jugend beitragen. (Ein verbilligtes, alkoholfreies Getränk wird seitens der Gemeinde finanziell unterstützt.)

Dorfleben — gemeinsames Leben; so soll sich hier der Kreis wieder schließen, im eingangs genannten Amtshaus. Ein Haus für alle Kritzendorfer und ihre Gäste. Gesellschaftliche Veranstaltungen, Vorträge, Ausstellungen nach Bedarf und Nachfrage. All diese Möglichkeiten sollten wir nutzen und damit einen Beitrag zum geselligen Leben in unserem schönen Heimatort Kritzendorf leisten.

Die Pflanzung einer Linde vor dem Amtshaus durch die ÖVP-Gemeinderäte Schmid und Hascher sollte der Start sein. Wie der Baum wächst und Äste bringt und mehrt, so soll auch das gemeinsame Denken in Kritzendorf wachsen.

GR. Peter Hascher

## NÖ-Hilfswerk

Das 5jährige Bestandsjubiläum wurde am 14. April 1988 gefeiert. Zu der Festsetzung in die Raiffeisenbank Klosterneuburg kam auch prominenter Besuch von der NÖ Landesregierung.

Und als Kritzendorfer können wir stolz darauf sein, wie stark unser Ort in dieser caritativen Vereinigung vertreten ist. Neben der Hauskrankenschwester Ursula Steininger sind noch 8 der insgesamt 25 Nachbarschafts- und Haushelferinnen aus Kritzendorf. Dieser im Verhältnis hohe Anteil spiegelt die überaus soziale Einstellung unserer Mitbürgerinnen wider.

Frau Olga Sakaria ist eine Mitarbeiterin der ersten Stunde. Sie wurde im Rahmen dieser Jubiläumsveranstaltung von Frau Landesrat Liese Prokop, dem Obmann des Klosterneuburger Hilfswerkes Bürgermeister Dr. Gottfried Schuh und der Geschäftsführerin Frau Ingrid Thoma geehrt.

Bürgermeister Dr. Schuh dankte allen Beteiligten für ihre Mitarbeit. 4.613 Einsatzstunden im Jahre 1986 wurden auf 6.251 im Jahre 1987 gesteigert. Der Zuwachs von 35% zeigt den stark steigenden Bedarf für diese Institution in unserem Bezirk.

Frau Thoma bittet, daß auch Sie sich für eine rasche, unbürokratische und verlässliche Hilfeleistung für unsere Bevölkerung zur Verfügung stellen.

Die Sozialstation auf dem Rathausplatz 3 ist Montag, Mittwoch und Freitag von 9—11 Uhr unter der Telefonnr. 20 45 erreichbar.



**NÖ HILFSWERK**

**SOZIALSTATION  
Klosterneuburg  
RATHAUSPLATZ 3**

- HEIMHILFE
- FAMILIENHILFE
- NOTRUFTELEFON
- TAGESMÜTTER

- HAUSKRANKENPFLEGE  
Sr. Ursula Steininger  
Tel.: 844-57
- PFLEGEBETTVERLEIH

Geschäftsführerin  
Ingrid THOMA  
Tel.: 02243/20-45  
Mo, Mi, Fr: 9-11 Uhr

**Wenn Sie Hilfe brauchen:**

## Seniorenbund

Am 14. April war es wieder soweit. Bei herrlichem aber kühlem Wetter unternahmen die Kritzendorfer Senioren ihren ersten Ausflug dieses Jahres.

Ziel des Ausfluges war Guntramsdorf. Hier wurde das Heimatmuseum besucht. Dieses befindet sich in der alten Hauptschule. Oberschulrat Wurth hat die Sammlung in vielen Jahren aufgebaut. Idealismus und fundiertes Wissen waren dazu notwendige Voraussetzung. Auch heute noch betreut er die Sammlung. Im Zuge seiner Führung durch die Ausstellung konnten auch die Wandmalereien im Pavillon des ehemaligen Schlosses bewundert werden.

Beim Heurigen in Traiskirchen sorgten ein gute Jause und guter Wein für gute Stimmung. Und dabei wurde Obfrau Gertrud Exl gefragt: „Wann machen wir die nächste Fahrt“?

**Impressum:** Herausgeber, Medieninhaber (Verleger), Anschrift der Redaktion und Hersteller:

ÖVP-Kritzendorf, Obmann Dr. Alois Schöber, 3420 Kritzendorf, Hauptstraße 187.

**Redaktion:** Mag. Michael Raiger und GR. Alfred Schmid.

**Offenlegung:** Medieninhaber (Verleger) ÖVP-Kritzendorf, Obmann Dr. Alois Schöber, 3420 Kritzendorf, Hauptstraße 187

**Grundlegende Richtung:** Information der Kritzendorfer Gemeindebürger.

## Josef Schläger †

Ortsvorsteher Josef Schläger ist nicht mehr. Freitag, den 11. März 1988 haben wir ihn unter großer Anteilnahme der Bevölkerung, darunter vieler Kritzendorfer, zu seiner letzten Ruhestätte auf dem Höfleiner Ortsfriedhof begleitet.

Wir haben mit „Pepi“ Schläger einen Mitbürger zu Grabe getragen, der bei seinen politischen Funktionen und Tätigkeiten für die Allgemeinheit von einem einmaligen Gerechtigkeitssinn beseelt war. Aber auch privat konnte man sich auf sein gegebenes Wort jederzeit verlassen.

Ihn als Freund zu haben, galt als eine Auszeichnung, die einen höheren Stellenwert hatte, als eine Ehrung offizieller Art. So habe ich als Ortsvorsteher von Kritzensdorf nicht nur einen einmaligen Kollegen verloren, sondern auch einen aufrichtigen Freund, auf den jederzeit Verlaß war. Dadurch konnten viele Probleme, die unsere beiden Orte betrafen, zum Vorteil der Bevölkerung gelöst werden.

Durch seine menschliche Art mit den Mitbürgern umzugehen, hat sich Ortsvorsteher Schläger auch in Kritzensdorf eine Beliebtheit erworben, die über alle politischen Gegensätze hinweg vorhanden war. Dies wurde durch die Teilnahme vieler Kritzendorfer auf seinem letzten Weg eindrucksvoll dokumentiert.

Seine vielen gemeinnützigen Tätigkeiten und Funktionen, darunter seine Mitarbeit beim Kritzendorfer Seniorenbund, wurden von anderer, berufener Seite ausführlich gewürdigt.

Pepi, wir werden dich nicht vergessen.  
Dr. Alois Schober

## War es nur ein Traum?

Es gab eine über alle Interessensgrenzen hinausgehende Unterschriftenaktion der Bevölkerung von Kritzensdorf und des Martinsviertels. Doch sie wurde — wie schon vorangegangene Aktivitäten — mittels eines lakonischen Briefes an unseren Bürgermeister ganz einfach vom Tisch gefegt.

Trotzdem dankt die Redaktion von „Unser Kritzensdorf“ für die ca. 350 Unterschriften. Ebensoviele engagierte Gemeindebürger träumten von einer Vision.

Wir haben im vergangenen Jahr in einer Ausgabe von „Unser Kritzensdorf“ ausführlich begründet, wie notwendig die Errichtung einer Unterführung bei der ÖBB-Haltestelle Unterkritzensdorf wäre. Selbst, wenn nur eine Sparversion zur Ausführung gekommen wäre. Trotzdem stießen wir bei den zuständigen Stellen der ÖBB und des Ministeriums nur auf taube Ohren.

Obwohl die Stadtgemeinde dafür keine Mittel vorsehen müßte, hat Bürgermeister Dr. Schuh nochmals eine finanzielle Beteiligung angeboten. Doch auch diese Geste des guten Willens für Bürger **und Bahnkunden** ist den zuständigen Herren lediglich folgende auszugsweise wiedergegebene Sätze wert:

„Haltestelle Unterkritzensdorf besteht seit 1972 über der schienengleichen Eisenbahnkreuzung im Jahre 1972 als Übergangssteg, der im Jahre 1983 durch eine Stahlkonstruktion erneuert wurde.“

„Die Planung der von der Stadtgemeinde Klosterneuburg gewünschten Fußgängerunterführung wurde von den ÖBB bereits durchgeführt und die entsprechenden Unterlagen wurden der Stadtgemeinde Klosterneuburg übermittelt.“

„Hinsichtlich der Finanzierung dieses Unterführungsbauwerkes sehen jedoch die ÖBB auf Grund der gesetzlich bestehenden Verpflichtung zur kaufmännischen Führung des Unternehmens sich leider nicht in der Lage, einen Kostenbeitrag zu leisten, zumal auch für den Fußgängerverkehr im Bereich der Haltestelle Unterkritzensdorf bereits ein Übergangssteg vorhanden ist.“

Wahrlich eine Motivation der Bevölkerung, verstärkt auf den öffentlichen Verkehr umzusteigen!

Der unbürokratisch errichtete Parkplatz für Bahnkunden wurde **ohne** Beteiligung der Bundesbahnen finanziert. Wir danken dafür Herrn Bürgermeister Dr. Schuh. Für ihn ist dies ein Beitrag zur Erhaltung der Lebensqualität. Wie in vielen anderen Fällen hat er mitgeholfen und sich nicht nur auf Lippenbekenntnisse beschränkt.

**ACHTUNG**  
TERMIN



SAMSTAG,  
4. JUNI 1988

# Liedertafel

Die Sängerrunde Kritzensdorf  
freut sich auf Ihren Besuch!

## AMTSHAUS KRITZENDORF

## Aus Imkerkreisen

In den Medien hört man immer wieder vom Bienensterben. Dieses hat nach Mitteilung von Frau Paula Jakisch schon vor Jahren Kritzensdorf erreicht. Die Seuche — verursacht durch die Varroa-Milbe — wurde aus Asien eingeschleppt. Sie hat auch unter den örtlichen Bienenvölkern großen Schaden angerichtet.

Zeitraubende und kostspielige Bemühungen der Bienenzüchter — auch in Kritzensdorf — sind notwendig. Dadurch besteht aber auch bei uns derzeit keine Gefahr eines bienenlosen Kritzensdorf. Durch die mühevollen Arbeit unserer Imker wird der Weiterbestand der Bienenvölker gewährleistet.

Wir müssen also keine Angst haben, daß in Zukunft unsere Obstbäume zwar blühen, aber aus Mangel an Bestäubung keine Früchte tragen.

**ACHTUNG**  
TERMIN

TONFILM VON  
MED. RAT DR. MARTIN FLEISCHMANN

REISEBERICHT QUER DURCH  
NORDAMERIKA

# USA

VOM ATLANTIK ZUM PARZIFIK

MITTWOCH,  
11. MAI 1988,  
19 UHR

## AMTSHAUS KRITZENDORF

"EINE VERANSTALTUNG DES  
KOMITEES ZUR KRITZENDORFER HEIMATPFLEGE"



## Ostern 1988 in Kritzendorf

Ein bereits traditioneller Osterbrauch wurde auch heuer wieder durchgeführt. Beide Großparteien haben durch ihre Ortsfunktionäre bunte Ostereier an die Kritzendorfer Bevölkerung verteilt. Es sollte auch auf diese Weise die Verbundenheit mit unseren Mitbürgern dokumentiert werden. Besonders die Kinderaugen leuchteten bei der Ausgabe dieses althergebrachten Ostergeschenkes.

Einer weiteren jahrelangen Tradition hat die Sängerrunde Kritzendorf entsprochen. Auch heuer hat sie wieder den Festgottesdienst in der Pfarrkirche mitgestaltet. Gesungen wurde die lateinische Messe von R. Führer Op. 161. Dirigiert wurde der Männerchor von Gerhard Fertl. Die einfühlsame Begleitung durch Frau Schwarz an der Orgel und die exakte Intonation zeigten die hervorragende Probenarbeit des Chorleiters.

## Unser Fußballplatz

Am Sonntag, dem 17. April 1988, konnte der Spielbetrieb auf unserem renovierten Fußballplatz nach 1 1/2 Jahren wieder aufgenommen werden. Mit diesem Tag wurden die Gastspiele im Happyland mit einem 2 : 1 Sieg gegen Gartenstadt beendet.

Die Kosten der Arbeiten, die teilweise in Eigenregie der Stadtgemeinde erledigt wurden, belaufen sich bis jetzt auf mehr als 500.000 Schilling. Neben der Nivellierung und der Installation von 2 Wasseranschlüssen wurden auch die Torstangen, Netze und teilweise die Einfriedung erneuert bzw. erweitert. Mit dem Ankauf eines Rainmobiles wird auch die Bewässerung in Zukunft besser durchgeführt werden können. Durch ein entsprechendes Schild der Stadtgemeinde und durch die Kontrolle der örtlichen Gendarmerie und des Bäderverwalters wird es hoffentlich auch gelingen, daß die Anlage nicht durch Vereinsfremde beschädigt wird. Diese Vereinsfremden haben bis dato auf die Beispielfähigkeit des Platzes keine Rücksicht genommen.

Durch die Absiedlung von Mietern aus dem ehemaligen Vereinshaus der Gemeinde Kritzendorf (neben dem Parkplatz), konnte auch mit den Umbauarbeiten für neue Kabinenräume begonnen werden. Wegen der Auflagen, die vom Fußballverband der Gemeinde vorgeschrieben worden sind, hat sich die Fertigstellung etwas verzögert. Als Benützungstermin wurde von den Verantwortlichen des Rathauses der Monat Juni ins Auge gefaßt.

Die im Herbst hoffentlich endgültig fertiggestellte Anlage soll dann mit einem Freundschaftsspiel zwischen Kritzendorf und Höflein seiner Bestimmung übergeben werden.

Vorweg schon herzlichen Dank an Herrn Bgm. Dr. Schuh und die zuständigen Beamten des Rathauses, für die Erfüllung eines langgehegten Wunsches der Kritzendorfer Fußballspieler.

Die Vereinsleitung

## Müllsackzustellung

Diese erfolgt in Kritzendorf zu folgenden Terminen:

### Dienstag, 14. Juni 1988:

Schelhammergasse, Klinggasse, Bäcker-gasse, Bahngasse, Hubergasse, Kierlingergasse, Knebelsbergergasse, Töckergasse, Hadergasse, Peter-Ros-egger-Gasse, Haydngasse, Brahms-gasse, Dr. Andreas-Weißenbäck-Gasse, Schubertgasse, Hauptstr. von Nr. 2—63, Leander-Köhler-Weg, Keppergasse, Bremengasse, Hirschengasse, Hirschen-stein, Preiseckergasse, Zeinerngasse.

### Mittwoch, 15. Juni 1988:

Herminengasse, Heuweg, Fuchsgasse, Ludwig-Jüngling-Gasse, Bahnhofplatz, Badstraße, Durchstichstraße, Hauptstr. von Nr. 67—106, Feldstraße, Lauergasse, Weißenhoferstraße, Ziegelofengasse, Mittergasse.

### Donnerstag, 16. Juni 1988:

Hoheneggersteig, Neudauerstraße, Altenhofgasse, Berggasse, Anzengruber-gasse, Beethovengasse, Thomas-Brun-ner-Weg, Herzogenburgerstraße, Hartl-weg, Hauptstraße 108—229.

### Montag, 20. Juni 1988:

Sämtliche Straßen beim Silbersee, Schrebergartenweg, Am Durchstich, Au-weg, Unterer Silbersee, Oberer Silber-see, Bahnweg, Bahnstrecke 100, Haders-felderstraße, Sonnleiten, Zinnleiten, Flexleiten.

Die Liegenschaftseigentümer werden gebeten, zwecks Übernahme der Müll-säcke anwesend zu sein, bzw. einen Nachbarn damit zu betrauen.

## Sondermüll-Sammeltermine

Diese finden zu folgenden Terminen statt:

### Samstag, 20. August 1988

10—12 Uhr Kritzendorf, Bahnhofplatz, 12—14 Uhr Höflein, Parkplatz gegen-über FF.

Außerdem an jedem 1. Samstag im Monat, von 8—13 Uhr in der Straßen-verwaltung, Klosterneuburg, Wiener Straße 82.

## Sperrmüll-Sammeltermine

Kritzendorf:	9. Mai 1988
	16. Mai 1988
	12. September 1988
	19. September 1988
Höflein:	16. Mai 1988
	19. September 1988

## Die ÖVP hat Wort gehalten:

Das ist unsere Steuerreform, wir haben erreicht:

- Senkung der Tarifsätze bis zu 19 Prozent!
- Jeder dritte Verdiener zahlt keine Steuer mehr!
- Die normalen Sparbücher bleiben steuerfrei!
- Der Kinderabsetzbetrag für Alleinverdiener wird auf das Dreifache erhöht!
- Abfertigungen, sowie 13. und 14. Bezug bleiben unberührt!
- Die Körperschaftssteuer wird massiv gesenkt!

Eine der größten Aufgaben der Koalitionsregierung ist erfüllt: Die seit Jahren überfällige große Steuerreform, immer wieder von der ÖVP gefordert und jetzt in sehr harten, aber sachlichen Verhandlungen durchgesetzt. Hier zeigt die Reform die Handschrift der ÖVP:

— Die Senkung des Steuertarifs wirkt sich vor allem bei den kleineren und mittleren Einkommen in Form einer spürbaren Entlastung aus.

— Für Arbeitnehmer ebenso wie für Wirtschaftstreibende wird sich Mehrleistung künftig auch mehr lohnen. Es sind daher eine Belebung der Wirtschaft, eine Verstärkung des Aufschwunges zu erwarten.

— Es wird die umfangreichste Steuerreform seit 1945, und sie entspricht den Lehren des legendären Finanzministers Reinhard Kamitz.

— Durch eine attraktive Neuregelung und Ermäßigung der Körperschaftssteuer wird unsere Wirtschaft auch international stärker konkurrenzfähig bleiben.

— Das neue, moderne Steuersystem wird den Weg Österreichs in Richtung Europa erleichtern.



**UNSER  
KRITZENDORF**



**BÜRGER  
FORUM**

*Frage und Antwort*

**BGM. DR. GOTTFRIED SCHUH**

im

**AMTSHAUS  
KRITZENDORF**

**Dienstag,  
10. MAI 1988,  
19 Uhr**

*Steig' ein,*  
**RICHTUNG  
ZUKUNFT**



**Wenn Sie beim Bauen**

**nicht auf uns bauen könnten,**

**wären wir nicht ...**

***DIE ERSTE***  
Nehmen Sie uns beim Namen

**3400 KLOSTERNEUBURG  
NIEDERMARKT 24  
TEL. 76 53 oder 76 64**